

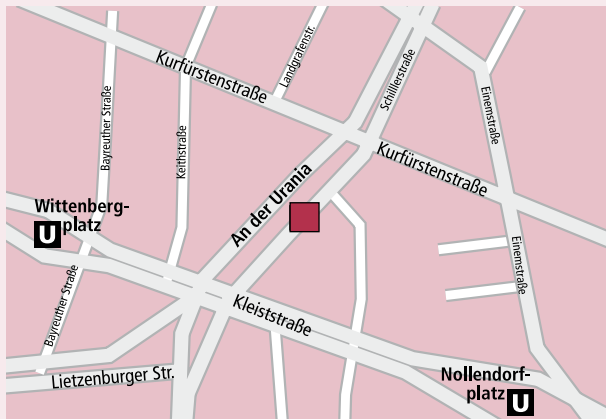


Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **Freitag, 10. August 2012** per E-Mail an [fachstelle@gesundheitsbb.de](mailto:fachstelle@gesundheitsbb.de), per Fax an 030-44 31 90 63, per Post an die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin, c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstr. 231, 10969 Berlin oder melden Sie sich online unter [anmeldung.gesundheitbb.de](http://anmeldung.gesundheitbb.de) an.

- Ich nehme an dem Gesundheitsforum teil.
- Ich möchte den Email-Newsletter der Fachstelle (erscheint 3-4 Mal jährlich) beziehen.

Meine  dienstliche  private Kontaktadresse lautet:

Name:
Vorname:
Institution:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon:
Telefax:
E-Mail:



Bildquellen: Hans-Dieter Holtz , Fotolia (o.l.), Bilderstöckchen, Fotolia (o.r.), Gordon Grand, Fotolia (u.l.), Jan Röhl (u.r.).



Gesundheitsforum der  
Landesgesundheitskonferenz Berlin

## Fit, erfüllt und glücklich? Psychische Gesundheit Älterer in Berlin

Montag, 13. August 2012  
17.30 bis 19.30 Uhr

Urania Berlin  
An der Urania 17 · 10787 Berlin

## Sehr geehrte Damen und Herren,

glücklich, fit und selbständig auch im hohen Alter zu sein, das wünschen sich alle Berlinerinnen und Berliner. Doch allzu oft wird das Alter von Leistungseinschränkungen, von körperlichen Behinderungen und von Mehrfacherkrankungen begleitet. Damit gehen oft psychische Störungen und schwere seelische Erkrankungen einher. So leidet jede bzw. jeder vierte Ältere über 65 Jahren unter Depressionen, psychischen Erkrankungen oder Angstzuständen. Häufig werden diese nicht oder nicht rechtzeitig erkannt, viele fälschlicherweise auch als unvermeidliche Begleiterscheinung gewertet, wenn sie mit Demenz oder Alterserscheinungen in Verbindung gebracht werden.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig: Mit zunehmenden körperlichen Defiziten fällt es insbesondere älteren Menschen schwer, Kontakte zu pflegen oder sich über Begegnungs- und Hilfsangebote zu informieren. Rückzug, Vereinsamung und Isolation sind die Folge. Überdies fehlt es bei Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden nach wie vor an Aufklärung und Informationen über bestimmte Krankheitsbilder und ihre Behandlungsmöglichkeiten. Angst vor Stigmatisierung in der Öffentlichkeit erschwert zudem die Suche nach den eigentlichen Gründen für die seelischen Störungen und Erkrankungen und mindert zusätzlich die Chancen auf eine richtige Behandlung.

Es gilt daher, an Lösungen zu arbeiten, die Prävention, Versorgung und Therapie konkret auf die Lebenserfahrungen und die Lebenssituation älterer Menschen ausrichten, um ihren spezifischen Bedürfnissen besser gerecht werden zu können.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen, Vorschläge und Ideen einzubringen und gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Gesundheitsversorgung darüber nachzudenken, wie die psychische Gesundheit der Älteren in Berlin weiter verbessert werden kann.

Emine Demirbükten-Wegner  
Staatssekretärin für Gesundheit

## PROGRAMM

### ■ FACHVORTRAG:

#### **Psychisch krank im Alter – Therapie und Vorsorge**

PILAR ISAAC-CANDEIAS,  
Vorstand Psychotherapeutenkammer Berlin

### ■ PODIUMSDISKUSSION:

mit:

- EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER, Staatssekretärin für Gesundheit Berlin
- PILAR ISAAC-CANDEIAS, Vorstand Psychotherapeutenkammer Berlin
- DR. MERYAM SCHOULER-OCAK, Leiterin Berliner Bündnis gegen Depression
- FRITZ KIESINGER, Geschäftsführer Berliner Krisendienst Region Südost
- Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin (angefragt)

### ■ MODERATION:

MARKUS ROHNER, Geschäftsführer des  
Gerontopsychiatrisch-Geriatriischen Verbundes  
Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.

### **Gesundheitsforen der Landesgesundheitskonferenz**

Für aktuelle Themen der Gesundheitspolitik und Gesundheitsförderung in Berlin ein öffentliches Forum zu schaffen – das ist das Ziel der Gesundheitsforen der Landesgesundheitskonferenz (LGK).

Das Gesundheitsforum „Fit, erfüllt und glücklich? Psychische Gesundheit Älterer in Berlin“ findet im Rahmen des Gesundheitszielprozesses „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“ statt. Ein Schwerpunkt im Zielprozess ist es, die Versorgungsstrukturen für psychisch kranke ältere Menschen und ihre Angehörigen weiter zu entwickeln.

Koordiniert werden die Gesundheitsforen von der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin. Die Fachstelle wird finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und ist in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.